



... Freitag wieder!
Abend der Treppe

bianchi
Holz- und Treppenbau AG
Das Original

Landquart · bianchi-treppen.ch

Erlebbarer Baukultur

Seit dem Jahr 2005 übernimmt die Stiftung Ferien im Baudenkmal dem Verfall ausgesetzte und vom Abriss bedrohte Baudenkmäler, restauriert sie sanft und gibt ihnen als Ferienobjekte eine sichere Zukunft. In Graubünden wird das Angebot weiter ausgebaut. Innerhalb eines Jahres sind gleich zwei neue Objekte dazugekommen: Die Chesa Viglia im Dorfteil Sot Tuer in Bergün und das Haus im Boden in Klosters-Monbiel wurden sorgfältig saniert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Und ein weiteres Objekt im Kanton ist gegenwärtig in Arbeit. Aktuell läuft ein Fundraising für das Gut Bubretsch in der Fraktion Surrein von Sumvitg. (red) **REGION SEITE 5**

Kein Plan für Gazastreifen

Die Frage, wer den Gazastreifen nach dem Krieg und der Hamas-Herrschaft regieren soll, sorgt für wachsende Spannungen in der israelischen Notfallregierung – und auch innerhalb der Likudpartei von Regierungschef Benjamin Netanjahu: Verteidigungsminister Yoav Gallant hält Netanjahus Weigerung, eine Zukunftsvision auszuarbeiten, für eine strategische Schwachstelle, die auch den Erfolg der Militäroperation gefährde. Doch Netanjahu will sich nicht auf Pläne festlegen, die seine radikalen Koalitionspartner gegen ihn aufbringen könnten. Dabei ist die Frage von enormer Bedeutung – für Israel, für die Palästinenser und den gesamten Nahen Osten. (red) **BERICHT UND KOMMENTAR SEITE 17**

Die allerletzte kleine Chance

Der Ausstieg von Ron DeSantis aus dem Rennen um die Präsidentschaftsnominierung der US-Republikaner war am Sonntag eine gute Nachricht für Nikki Haley. Die schlechte Nachricht tags darauf war, dass Donald Trump in den letzten Umfragen von New Hampshire, wo am Dienstag gewählt wird, auf über die Hälfte der Stimmen kommt. Jetzt kann Haley nur noch ein Wunder helfen. Verliert die 52-Jährige in dem Neuenglandstaat die Primaries, bei denen auch Unabhängige wählen dürfen, wird sie als letzte Konkurrentin des Expräsidenten aus dem Rennen scheiden – und Amerika wird im November definitiv zwischen Joe Biden und Donald Trump wählen müssen. (red) **NACHRICHTEN SEITE 18**

Gleich zwei strahlende «Bündner Persönlichkeiten»



Trophäe für Hotelier-Paar: Claudia und Andreas Züllig leiten seit 33 Jahren den «Schweizerhof» auf der Lenzerheide. Nun haben die beiden die Auszeichnung zur «Bündner Persönlichkeit des Jahres 2023» erhalten. **REGION SEITE 3**

Die letzten Mohikaner

von Carsten Michels

In Romanischbünden geht es bekanntlich schnell mal um Existenzielles: Eine reiche Kultur will sichtbar bleiben, eine immer wieder totgesagte Sprache überleben. Aber – das zeigt die neue Serie «L'ultim Rumantsch» von Radiotelevision Svizra Rumantscha (RTR) – was sich in der Rumantschia tut, hat stets auch mit der Identität ganz Graubündens zu tun.

Angesiedelt ist die Handlung im Medienmilieu respektive in einem Bündner Verlagshaus, das mehrere Zeitungen herausgibt, darunter die «Bündner Zeit» in deutscher Sprache und das rätoromanische Blatt «La Posta». Als ihr Patron stirbt, muss sich

die Verlegerfamilie Durisch zusammenraufen. Das ist weitaus komplizierter als gedacht. Lässig pendelt die Serie zwischen bündnerdeutschen und rätoromanischen Dialogen und zeichnet – durchaus mit Mitteln der filmischen Übertreibung – ein erstaunlich realistisches Porträt der hiesigen Verhältnisse. **KULTUR REGION SEITE 15**

SPORT

Meisterkandidat: Der Schweizer Fussballer Granit Xhaka erlebt mit Bayer Leverkusen in der Bundesliga einen Höhenflug. **SEITE 24**



KULTUR

Heavy Metal nach alter Schule: Die britische Band Saxon legt mit «Hell, Fire And Damnation» ihr 24. Album vor. **SEITE 16**

NACHRICHTEN

«Handy-Leuchten wie Fackeln»: AfD-Hardliner Björn Höcke vergleicht Proteste gegen Rechts mit Nazi-Aufmärschen im Jahr 1933. **SEITE 18**

Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



2°/7°
Seite 27

Inhalt

Region	2	Kultur	16
TV-Programm	11	Nachrichten	17
Todesanzeigen	13	Sport	23
Forum	14	Sport Region	25
Kultur Region	15	Wetter / Börse	27

Zentralredaktion Sommeraustasse 32, Postfach, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, E-Mail: graubuenden@suedostschweiz.ch
Kundenservice/Abo Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@somedia.ch



RTR

L'ultim RUMANTSCH

LA SERIA FICZIONALA
Da guardar sin rtr.ch e Play Suisse.
Mit deutschen Untertiteln.

rtr.ch/lur

Eine Petition kann vieles verändern. Warum nicht auch in Ihrer Region?

petitio

Jetzt Veränderungen vorantreiben:
suedostschweiz.ch/petitio

M

MEINUNG



Wir gratulieren

Eingespieltes Team

Kristina Schmid
über die Gewinner
«Bündner Persönlichkeit 2023»



Das ein Mann und eine Frau sich lieben und daheim ein eingespieltes Team sind, das dürfte keine weltbewegende Sensation sein. Wenn diese Liebe 30 Jahre und länger hält, dann verdient das – angesichts der hohen Scheidungsrate – Anerkennung. Und wenn das Paar nicht nur privat hervorragend harmonisiert, sondern auch beruflich Tag für Tag eng zusammenarbeitet und aus einem «Problemhotel» eines der beliebtesten Schweizer Familienhotels zaubert, dann ist klar: Das verdient Applaus. Das haben wohl auch viele Bündnerinnen und Bündner so gesehen, haben sie Claudia und Andreas Züllig doch zur «Bündner Persönlichkeit des Jahres 2023» gewählt.

Das Power-Paar leitet seit 33 Jahren den «Schweizerhof» auf der Lenzerheide. Sie sind bodenständig, arbeiten selbst als Chefs im Service mit – so haben sie auch von ihrem Sieg erfahren. Sie sind engagiert, setzen bereits seit Jahren auf Nachhaltigkeit. Sie haben sich für ein Wellnessangebot entschieden, als das noch kein Branchentrend war. Und als wäre es nicht genug, ein Hotel zu führen, haben sie noch zwei Jungs grossgezogen und sich bei vielen anderen Projekten engagiert. Andreas Züllig war beispielsweise in der Politik aktiv und machte sich jahrelang für die Hotelleriebranche stark – zuletzt als Präsident von Hotellerieuisse. Und Claudia ist etwa Präsidentin des Vereins «Kultur am Pass».

Es ist ihre Leistung, die ihnen die Nominierung zur «Bündner Persönlichkeit» einbrachte. Es dürfte aber ihre humorvolle, authentische Art sein, die ihnen die Stimmen der Bündnerinnen und Bündner einbrachte. Die beiden necken sich auch heute noch, als wären sie erst gestern zusammengekommen, und haben ihren Humor nicht verloren. Sie wären auch ohne einander zwei starke Persönlichkeiten. Als Team aber haben sie so viel erreicht. Und das haben die Bündnerinnen und Bündner gewürdigt. Wir gratulieren herzlich!

Bericht Seite 3

@ Kristina Schmid, Redaktorin
kristina.schmid@somedia.ch

Aus dem Glashaus

Ein direkter Draht zu unseren Lesern

Joachim Braun*
über die neue
Ombudsfrau für
Somedia



Für wen schreibe ich? Das ist die wichtigste Frage, die sich eine Journalistin, ein Journalist stellen muss. Wer soll meinen Artikel lesen oder mein Video anschauen? Und welchen Nutzen hat die Leserin oder der Leser, die für den Artikel oder das Video ihre Zeit einsetzen und als Abonnierende natürlich auch Geld bezahlen?

Diese Frage zu beantworten, klappt mal besser, mal schlechter. Das sehen wir im Onlinebereich an den Nutzerzahlen und im März und April, wenn rund 300 Zeitungs-Abonnenten uns beim Projekt «Lesewert» exakt übermitteln, welche Artikel sie gelesen haben, und welche nicht. Das werden sehr spannende Erkenntnisse für uns werden, und natürlich lügen auch die Zahlen nicht, aber eines ersetzt all der Datenkram nicht: den direkten Draht zu unseren Leserinnen und Lesern.

Den wollen wir nun verbessern, aber nicht mit einer neuen Telefonnummer, an die Sie

sich bei Bedarf und zu bestimmten Sprechzeiten wenden können.

Das ist uns zu wenig – und bei wirklichen Konflikten auch nicht zielführend. Darum führen wir ab sofort eine «Ombudsstelle» ein. Falls Sie also künftig Kritik an unserer Berichterstattung (dazu gehört übrigens auch Lob) oder Fragen haben zu unserer Arbeit, steht Ihnen Susanne Lebrument als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Für diese neue Tätigkeit als «Schiedsrichterin» zwischen Redaktion und unseren Abonnentinnen und Abonnenten erfüllt sie alle wichtigen Voraussetzungen. Sie ist gelernte Journalistin, arbeitet aber nicht als solche für die Medien der Somedia. Sie ist als Verlegerin eine der bekanntesten Persönlichkeiten in Graubünden, und sie hat als Gesellschafterin ein grosses Interesse daran, dass wir möglichst viele zufriedene Leserinnen und Leser haben. Gut ein Dutzend private Medienhäuser im deutschsprachigen Raum hat bereits eine solche Ombudsstelle, darunter mit der Zürcher Tamedia auch ein Schweizer Verlag. Leserinnen und Leser, die eine Eingabe vorbringen wollen, können sich per Mail (ombudsfrau@somedia.ch) oder auch per Brief (Somedia AG, Ombudsfrau, Postfach 491, 7007 Chur) melden. Es gilt eine Schweigepflicht, und die Ombudsfrau ist völlig unabhängig.

Das heisst, dass sich Beschwerdeführende darauf verlassen können, dass Susanne Lebrument ihre Namen gegenüber der Redaktion, der Geschäftsführung oder auch Aussenstehenden nicht bekannt gibt.

Innerhalb von höchstens 30 Tagen werden die Eingaben beantwortet. Bei Kritik oder Fragestellungen, deren Bedeutung über den Einzelfall hinausgeht, nutzt die Ombudsfrau, die andere Verlage auch als «Leseranwalt» bezeichnen, auch unsere Medien, um diese öffentlich zu machen – in der «Südostschweiz» zum Beispiel diese 14-tägliche Kolumne «Aus dem Glashaus».

Unser Ziel bei dieser Massnahme ist klar: zufriedeneren Leserinnen und Leser. Weiterhin geht es aber auch darum, unsere journalistische Arbeit und deren Bedeutung für die Demokratie transparenter und glaubwürdiger machen zu können. Da Susanne Lebruments neues Ehrenamt eine «Schiedsrichter-Funktion» hat, fördert ihr Wirken auch die redaktionsinterne Diskussion über das, was gut läuft und das, was wir verbessern müssen.

* Seit 13 Jahren arbeitet Joachim Braun in Chefredaktionen. Fast ebenso lang sucht er nach Lösungen, wie Leser ihre Kritik an der Arbeit seiner Redaktionen am besten vorbringen können. Viele Gespräche mit Anton Sahlender, dem Ombudsmann-Pionier der «Main-Post» in Würzburg, brachten ihm dieses Konzept eines von der Redaktion unabhängigen Vermittlers näher.

Bilderrätsel: Zwei Bogen in der Höhe



Wer unter diesem Kunstwerk hindurchgeht oder -fährt, sieht diese zwei Bogen am Himmel. Aber wo befindet es sich und wer ist der Künstler? Die Auflösung folgt in der Ausgabe vom Mittwoch.

Bild Livia Mauerhofer

IMPRESSUM

südostschweiz
Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin Somedia Press AG
Verleger: Hanspeter Lebrument
CEO: Thomas Kundert

Chefredaktion
Reto Furter (Co-Leiter Chefredaktion),
Joachim Braun (Co-Leiter Chefredaktion),
Philipp Wyss (Chefredaktor Online/Zeitung),
Stefan Nägeli (Leiter Audio/Video)

Erweiterte Chefredaktion
Olivier Berger (Stv. Chefredaktor Online/Zeitung),
Sebastian Dürst (Leiter Glarus),
Valerio Gerstlauer (Leiter Entertainment & Kultur),
Thomas Kind (Leiter Redaktion Audio/Video),
Roman Michel (Leiter Sport),
Patrick Nigg (Leiter In- & Ausland),
Stefan Schmid (Leiter Wirtschaft),
Ursina Straub (Leiterin Qualität),

Stefanie Studer (Stv. Chefredaktorin Online/Zeitung),
Corinne Raguth Tscharnar (Stv. Chefredaktorin Online/Zeitung)

Ressort Graubünden
Daniel Banzer, Gion-Mattias Durband, Pierina Hassler,
Karin Hobi, Daria Joos, Ammar Jusufi, Silvia Kessler,
Romina Kranz, Marius Kretschmer, Patrick Kuoni,
Petra Luok, Nicole Nett, Jano Felice Pajarola,
Anna Maria Panier, Kristina Schmid, Mauro Sutter,
Piroska Szönye, Suela Tuena, Béla Zier, Simone Zwinggi

Ressort Entertainment & Kultur
Carsten Michels, Ruth Spitzenpfel

Ressort Nachrichten
Charlyn Jahnel, Manuela Meuli
Korrespondenten:
Birgit Baumann (Berlin), Stefan Brändle (Paris),
Mareike Enghusen (Tel Aviv), Rudolf Gruber (Wien),
Inna Hartwich (Moskau), Fabian Kretschmer (Peking),
Thomas Roser (Belgrad), Ralph Schulze (Madrid),
Thomas J. Spang (Washington), Peter Stäuber (London),

Dominik Straub (Rom), Michael Wrase (Nahost)

Ressort Sport
Bernhard Camenisch, Johannes Kaufmann,
Melanie Mohr, Stefan Salzmann (Stv. Leitung),
Claudio Sidler, Tobias Soraperra, Annick Vogt

Ressort Visual
Denise Meyer (Leitung), Olivia Aebli-Item (Leitung Bild),
Rico Kehl (Grafik), Livia Mauerhofer (Bild)

Ressort Glarus
Daniel Fischli, Sara Good, Ruedi Gubser (Sport),
Marco Häusler, Paul Hösli, Marco Lüthi, Martin Meier,
Fridolin Rast, Sasi Subramaniam (Bild), Ueli Weber

Verlag und Inserate
Geschäftsführer: Thomas Kundert

Verbreitete Auflage
(Südostschweiz Gesamt): 62 586 Exemplare,
davon verkaufte Auflage 58 113 Exemplare
(WEMF / KS-beglaubigt 2023)

Reichweite
131 000 Leserinnen und Leser (MACH-Basic 2022-2)
Erscheint sechsmal wöchentlich

Titel der «Südostschweiz» Frühere Titel der Somedia Press AG:
Bündner Zeitung, Glarner Nachrichten, Der Gasterländer, Seepresse,
Neue Bündner Zeitung, Der Freie Rätler, Bündner Volksblatt, Gazetta
Grigionese, Gasetta Grischuna, Oberländer Tagblatt, Gasetta
Romontscha, Fögl Ladin. Affilierte Titel: March Anzeiger, Höfner
Volksblatt, Sarganserländer

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Somedia Press AG i.S.v. Art. 332 StGB: LZ Linth Zeitung AG.

Adressen
Redaktion Südostschweiz, Sommeraustasse 32,
7007 Chur, Telefon 081 255 50 50

E-Mail
graubuenden@suedostschweiz.ch; kultur@
suedostschweiz.ch; nachrichten@suedostschweiz.ch;
sport@suedostschweiz.ch; forum@suedostschweiz.ch

Kundenservice/Abo
Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur,
Telefon 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch

Verlag
Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur,
Telefon 081 255 50 50, E-Mail: verlag@somedia.ch

Inserate
Somedia Promotion AG, Sommeraustasse 32,
7007 Chur, Telefon 081 255 58 58,
E-Mail: chur.promotion@somedia.ch

Abopreise unter
www.suedostschweiz.ch/aboservice

Wir behalten uns alle Rechte vor. Dies gilt insbesondere für deren Speicherung, Bearbeitung, Verarbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung und gilt für Printprodukte, Webseiten, Soziale Medien, Training für maschinelles Lernen (AI) etc. Um redaktionelle Texte, Bilder oder Fotos zu verwenden ist eine schriftliche Zustimmung der Geschäftsleitung erforderlich. Die Redaktion behält sich zudem das Recht vor, veröffentlichte Beiträge in eigenen gedruckten und elektronischen Produkten zu verwenden oder die Nutzung Dritten zu gestatten. Für jegliche Verwendung von Inseraten ist die Zustimmung der Geschäftsleitung erforderlich (© Somedia AG, © Somedia Press AG, © Somedia Promotion AG).



R

REGION

Kurznachrichten

Mehr unter suedostschweiz.ch/miniregion

TSCHAPPINA

Haus und Stall brennen fast vollständig ab



Bild: Kantonspolizei Graubünden

Die Einsatzkräfte von drei Feuerwehren sind am Sonntagnachmittag in Tschappina ausgerückt. Ein Stall und ein Wohnhaus standen in Flammen. Wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilt, wurde sie gegen 17 Uhr von einer Person über den Brand informiert. Die Gesamtfeuerwehr Oberheinzberg habe einen Stall in Flammen und ein zum Teil brennendes Wohnhaus vorgefunden, heisst es. Bei den Löscharbeiten unterstützten die Feuerwehren von Thusis und Cazis die lokalen Kräfte. Trotz der Bemühungen brannte der Stall vollständig und das Wohnhaus mehrheitlich ab. An weiteren Liegenschaften sei ein Wasserschaden entstanden. Laut der Polizei stand ein Team der Rettung Mittelbünden für einen allfälligen medizinischen Einsatz bereit. Während des ganzen Einsatzes waren keine Tiere oder Personen in Gefahr. Bis Montagmorgen stellte die Feuerwehr eine Brandwache. (red)

SCHIERS

Frontalkollision dank schneller Reaktion verhindert

Ein 41-jähriger Lieferwagenfahrer ist am Sonntagnachmittag mit seinem siebenjährigen Sohn von Davos in Richtung Landquart gefahren. Wie die Kantonspolizei Graubünden in einer Mitteilung schreibt, ist der Fahrer des Lieferwagens gemäss eigenen Angaben kurz eingeschlafen. Das Fahrzeug geriet auf die Gegenfahrbahn und prallte in die linksseitige Leitplanke. Ein entgegenkommender Autofahrer bemerkte den Lieferwagen, leitete eine Vollbremsung ein und konnte eine Frontalkollision verhindern. Laut der Polizei überblickte der nachfolgende Autofahrer die Situation zu spät und fuhr dem vollbremsenden Auto auf. Der siebenjährige Sohn des Lieferwagenfahrers wurde vom Rettungsdienst wegen eines Schocks zur Kontrolle ins Spital Schiers gebracht. Er konnte das Spital nach den Untersuchungen wieder verlassen, wie die Polizei weiter schreibt. (red)

CHUR

Seniorenzentrum Rigahaus feiert den 100. Geburtstag

Am 24. Januar 1924 wurde in Chur die C.L. Allemann-Stiftung gegründet. Die Stiftung des 1850 geborenen Kaufmanns und Wohltäters Christian Lorenz Allemann-Wassali ist die Trägerschaft des heutigen Seniorenzentrums Rigahaus in Chur. Wie es in einer Medienmitteilung heisst, feiert die Stiftung das 100-Jahr-Jubiläum während des ganzen Jahres mit verschiedenen kulturellen und Alters-themen-bezogenen Veranstaltungen. Den Auftakt dazu bildet am heutigen Dienstag, 23. Januar, eine Buchlesung des Debütromans «Kirschen im Winter» von Olga Serafimovski Milenković, welche seit ihrem 13. Lebensjahr in Chur und heute in Zürich lebt. Die Buchvorstellung beginnt um 18.30 Uhr im Saal Residenz I im Rigahaus. (red)

Das Power-Duo aus der Lenzerheide hat gewonnen

Die Auszeichnung «Bündner Persönlichkeit des Jahres 2023» geht an die Hotelunternehmer Claudia und Andreas Züllig. Die beiden werden für ihr Lebenswerk auf der Lenzerheide geehrt.

von Kristina Schmid

Sechs Personen waren nominiert für den Award «Bündner Persönlichkeit des Jahres 2023». Gewonnen haben ihn Claudia und Andreas Züllig, die gemeinsam für diesen Preis nominiert waren. Seit 33 Jahren führen die beiden das Hotel «Schweizerhof» auf der Lenzerheide – und das mit Herz und Verstand. Den «Schweizerhof», in früheren Jahren ein Problemhotel, haben sie zu einer der beliebtesten Adressen für Ferien in den Schweizer Bergen gemacht. Diese Leistung hat nicht nur die Medienfamilie Südostschweiz mit der Nomination der beiden ehren wollen, diese Leistung wollten auch die Bündnerinnen und Bündner ehren. Wie die Resultate des Votings von vergangener Woche zeigen, haben die meisten ihre Stimme dem Power-Paar aus der Lenzerheide gegeben.

Der erste Platz mag umkämpft gewesen sein, aber die Zülligs lagen stets mit 100 bis 200 Stimmen in Führung. Und verloren diese über die ganze Woche nicht ein einziges Mal. Ein Start-Ziel-Sieg also. Ende der Woche konnten die beiden darum die meisten Stimmen auf sich vereinen. «Das ist grossartig. Wir haben nicht damit gerechnet, wenn man sich die anderen Nominierten und bekannten Persönlichkeiten anschaut, die teilweise auch wirklich viel für den Kanton gemacht haben. Wir sind stolz», sagt Andreas Züllig.

Anruf beim Servieren

Die zwei haben für die Wahl zur «Bündner Persönlichkeit» auch ihr Umfeld mobilisiert, wie sie erzählen. Ihren Freunden und in der Familie hätten sie erzählt, dass sie nominiert sind, und dass man für sie abstimmen kann. In den sozialen Medien sei das auch viel geteilt worden. Und vermutlich hätte ihnen das auch den Sieg eingebracht, sagt Andreas Züllig scherzhaft. «Dass wir die grössere Familie haben.» Tatsächlich dürfte es auch an den «Schweizerhof»-Gästen ge-



Preisübergabe: Die Steinbocktrophäe geht heuer an das Hotelunternehmer-Ehepaar Claudia und Andreas Züllig.

Bild: Olivia Aepli-Item

Diese Personen haben gewonnen

- 2016: Leonie Barandun-Alig
- 2017: Nino Schurter
- 2018: Fabian Florin alias Bane
- 2019: Andres Ambühl
- 2020: Das Gesundheitspersonal
- 2021: Martin Meuli
- 2022: Pascal Pajic
- 2023: Claudia und Andreas Züllig



legen haben, wie Claudia Züllig sagt. «Die Nomination wurde in der Hochsaison bekannt. Und viele Gäste haben uns darauf angesprochen, uns gratuliert und uns auch gefragt, wie lange das Voting noch läuft», sagt Claudia Züllig.

Am Freitag sind die beiden über ihren Sieg informiert worden. Claudia Züllig war da gerade am Servieren, als eine ihrer Mitarbeiterinnen ihr erzählte, dass man bisher erfolglos versuche, sie telefonisch zu erreichen. «Also habe ich ausnahmsweise mein Handy gezückt und mich gewundert, weshalb die «Südostschweiz» mich an einem Freitagabend anruft. Ich hatte das gerade nicht im Kopf.» Als sie dann erfuhr, dass sie und

ihr Mann gewonnen hätten, fing Claudia Züllig an zu lachen. «Wirklich?», rief sie dabei immer noch ein wenig verwundert. «Ich war wirklich völlig überrascht und hätte damit niemals gerechnet.» Sie sei dann hochgerannt in ihre Wohnung, um sofort ihrem Mann die Nachricht vom Sieg zu übermitteln.

Mit den Mitarbeitenden feiern

Die beiden hätten sich jeden der anderen fünf nominierten Persönlichkeiten als Sieger oder Siegerin gut vorstellen können. Martin Candinas, der als Nationalratspräsident «ein grossartiger Botschafter für Graubünden war», und der die romanische Sprache im vergangenen Jahr so in den Fokus gerückt hatte. Oder auch Giovanni Netzer, der mit Origen bereits internationale Aufmerksamkeit genießt. Auch Jon Pult, der «glaubwürdig und kompetent» den Kanton Graubünden in den Bundesrat bringen wollte. «Für mich waren die drei meine Topfavoriten», sagt Andreas Züllig. Nominiert waren auch noch Barbara Wülser von der Stabsstelle für Chancengleichheit von Mann und Frau sowie Daniel Albertin, der während des Briener Rutsches im Zentrum des Geschehens stand.

Gewonnen haben aber Claudia und Andreas Züllig, die nun die Steinbocktrophäe mit auf die Lenzerheide nehmen dürfen. Wo sie diese aufstellen werden, steht noch nicht fest, wie Andreas Züllig sagt. «Dafür müssen wir noch den richtigen Platz suchen. Das werden wir mit dem Team besprechen. Aber wir werden ihn sicher prominent aufstellen.» Und dann werde das auch mit dem Team gefeiert. «Denn ohne unsere Mitarbeitenden hätten wir das alles sowieso nicht geschafft», sagt Claudia Züllig. Die Auszeichnung bedeute ihnen sehr viel, sie zeige, dass sie wirklich Bündner seien. Denn ursprünglich stammt Andreas Züllig aus dem Kanton Thurgau und Claudia Züllig ist gebürtige Melserin. «Nach 33 Jahren auf der Lenzerheide fühlen wir uns in Graubünden heimisch», sagt Andreas Züllig.

Pascal Pajic: Queer, stolz und mutig

Die Persönlichkeit des Jahres 2022 hiess Pascal Pajic. An der Preisverleihung vor genau einem Jahr sagte Pajic: «Ich bin im siebten Himmel.»

von Pierina Hassler

Zuerst glaubt Pascal Pajic (Bild) nicht, was die Journalistin der «Südostschweiz» am Telefon verkündete. Dann kommen die Tränen. Es ist Mitte Dezember 2022 – Pajic erfährt von der Nomination zur Bündner Persönlichkeit des Jahres. Im Vorstellungsgespräch (Ausgabe vom 11. Januar 2023) sagt Pajic: «Noch vor wenigen Jahren wurde die queere Community totgeschwiegen. Und jetzt stehe ich hier und bin als Persönlichkeit des Jahres nominiert.» Dies sei eine



riesige Anerkennung und bedeute die Welt. Pajic ist schwul, non-binär und seit vielen Jahren das Gesicht der queeren Bewegung in Graubünden.

Am 23. Januar 2023 ist schliesslich alles klar: Pajic hat die meisten Stimmen geholt und ist tatsächlich Persönlichkeit des Jahres 2022. Bei der Übergabe der Trophäe im Newsroom der Südostschweiz-Medien fallen Worte wie: «Es ist komplett surreal, ich habe überhaupt nicht damit gerechnet, diesen Preis zu gewinnen. Es ist eine grosse Ehre.» Auf die Frage, wie schwierig es sei, als genderqueere Person Hass und Diskriminierung ausgesetzt zu sein, ant-

wortet Pajic: «Sehr schwierig. Ungleichheit hat mich geprägt.» Die Eltern seien aus dem Balkan und hätten einen entsprechenden Migrationshintergrund. «So habe ich bereits als kleines Kind Rassismus erfahren.» Diese Erfahrung habe sich nahtlos eingereiht in eine Reihe von Diskriminierungen und Ungleichbehandlungen.

Türen geöffnet

Seit diesem Montag steht Pajic auf der prominenten Liste der ehemaligen Bündner Persönlichkeiten des Jahres. Sehr gerne hätte Pajic die Auszeichnung den Nachfolgern, dem Ehepaar Züllig, persönlich übergeben. Aber die Grippe-

welle geht um, und es ist ihm krankheitsbedingt nicht möglich. «Ich habe ein sehr spannendes Jahr erlebt, die Ehrung hat mir neue, interessante Türen geöffnet», so Pajic per Whatsapp. Etwa als Amnesty International im letzten Sommer eine Veranstaltung in Gedenken all jener, die im Mittelmeer bei der Flucht gestorben seien, durchgeführt habe. «Dies wird mir immer in Erinnerung bleiben.»

Pajic gratuliert Claudia und Andreas Züllig ganz herzlich für die Auszeichnung. «Ich hoffe, dass auch ihnen dadurch ein paar Türen geöffnet werden und dass sie das Amtsjahr geniessen können.»